



---

## Unterstützung für Transport und Küche - in zwei Sprachen

### Centre Hospitalier de Luxembourg

---

Eine lange Kooperation mit Zukunft - Seit 1976 arbeitet eine der größten Kliniken Luxemburgs mit verschiedenen Systemen von OrgaCard. Gestartet wurde mit der Menüerfassung, damals mit Markierungskarten. 2003 wurde diese Erfassung digitalisiert, 2017 kam das LogistikManagement-System für Patienten- und Materialtransporte dazu und nun steht die Inbetriebnahme des Betten-Managements bevor. Mit Installation des Stationsmonitor wird die digitale Umstellung abgerundet. **Wir sprechen mit Eric Weber, Administrateur des systèmes logistiques & OrgaCard - Logistique am Centre Hospitalier de Luxembourg.**

#### **Das Centre Hospitalier de Luxembourg, kurz CHL, hat viele Besonderheiten: räumlich und sprachlich. Wie ist Ihre Lösung?**

Das CHL ist über zwei Areale aufgeteilt, die durch ein mehrere Kilometer langes Tal voneinander entfernt liegen. Deshalb wurden in der Datenbankumgebung zwei Mandanten für CE (Klinikum Eich) und HM (BC-Bâtiment Centre, mit Akutkrankenhaus sowie Kinderklinik und Geburtsklinik) mit eigenen Datenbanken angelegt. Jede beherbergt die Systeme MBS und LMS in den Sprachen DE/FR. An beiden Standorten gibt es zudem unterschiedliche Caterer und damit unterschiedliche Speisennangebote.

All dies hat einen Impact auf die Instandhaltung und die Pflege der Umgebungen.

#### **Keine Sprachbarriere**

Etwa 75% der Belegschaft des CHL sprechen französisch. Für sie wurden die Programmtexte durch den Kooperationspartner PROCQRITY, Luxemburg, übersetzt. Nun kann jeder Mitarbeiter festlegen, in welcher Sprache sich sein Applikationszugang öffnet.

#### **Einfaches Arbeiten durch den Fremdprogrammaufruf**


Per Fremdprogrammaufruf können die Mitarbeiter direkt aus SAP ihre OC-Arbeiten ausführen. Eine ADT-Schnittstelle von SAP nach OrgaCard ermöglicht die Übertragung aller Patientenbewegungen in die OrgaCard Software. Deshalb werden in den OrgaCard-Applikationen keine Patientendaten manuell erfasst, sondern nur relevante OC-Daten.

### Patientenarmbänder sorgen für besondere Sicherheit

Allen Patienten werden bei der Aufnahme Armbänder mit Strichcode überreicht. Diese dienen im LMS, in Kombination mit dem Patientenfoto, der eindeutigen Identifizierung. Mit dem iPod wird dafür der Strich- oder der QR Code vom Armband des zu transportierenden Patienten gescannt und das erscheinende Bild geprüft.

### Menüerfassung und Logistikanforderungen – aus einer Hand. Wo liegen für Sie die Vorteile?

Ein einzelner Anbieter heißt einen Ansprechpartner in allen Bereichen zu haben: Vertrieb, Support und Entwicklung, was im CHL mit OrgaCard sehr gut funktioniert. Außerdem müssen bei jedem neuen Modul,

<b>UNTER DER LUPE</b> Zahlen, Daten und Fakten 	
Klinikbereiche	8
Stationen	41
Mitarbeiter	2.930
Betten	579
Patienten (2019)	172.668
<b>Besonderheiten:</b> OrgaCard Anwendungen in deutscher und französischer Sprache	
<b>OrgaCard Module im Einsatz:</b> MBS, LMS	

das der OC-One Datenbank hinzugefügt wird, nur die neuen Stammdaten eingepflegt werden, alle anderen Daten können direkt aus der Datenbank entnommen werden, was dementsprechend weniger Administrationsarbeit erfordert.

### Welche deutlichen Entwicklungen können Sie rückblickend für Küche und Transportdienst feststellen?

#### Für die Küche:

Die kompletten Arbeitsprozesse ab der Menübestellung über die Herstellung bis zur Auslieferung der Tablettts haben sich deutlich verbessert. Die Küche sieht die Änderungen bei den Bestellungen fast in Echtzeit, dadurch erspart sich das CHL Beanstandungen seitens der Patienten. Wichtige Daten sind mit Zeitstempel versehen. Diese können heute leicht aus der Datenbank abgerufen werden, sollte es Schwierigkeiten bei der Patientenbefragung geben.

#### Für den Transportdienst:

Durch die Einführung von LMS wurden die Patiententransporte fließender und die Verspätungen tendieren fast zu Null. Die Pflege sieht online, ob die Patienten bei der Untersuchung oder auf dem Weg zurück zur Station sind: Das sind wichtige Informationen, die das KIS in dieser Form nicht hergibt.

Im Allgemeinen, kann ich sagen, hat sich die Auswertbarkeit verbessert.

### Welche Kennzahlen haben sich denn positiv verändert?

Auffallend war, dass Bettenbelegungszahlen und Beköstigungstage nach Einführung des MenüBestell-Systems fast identisch wurden.

Patiententransporte erfolgen jetzt zeitnaher als vor der LMS-Einführung, weil sie erst angefragt werden, kurz bevor der Patient in der medizinischen Station oder Sprechstunde behandelt werden kann. Der Patient braucht also keine langen Wartezeiten abzusitzen oder abzuliegen.

### Wie hat sich die Zufriedenheit der Mitarbeiter durch den Softwareeinsatz entwickelt?

Die anfängliche Skepsis bei den Mitarbeitern hat sich gelegt, da sie mitbekommen haben, dass der Einsatz von MBS und LMS, nicht zu ihrer Kontrolle, sondern zur Optimierung der Arbeitsprozesse genutzt wird.

Die Einführung von MBS im Zusammenspiel mit einer Reform des Küchenangebotes sowie der Anpassung der beachtlichen Diätauswahl, hat zu einer bemerkenswerten Qualitätssteigerung im CHL-internen Catering geführt, mit konsequenter Patientenzufriedenheit, was natürlich rückwirkend auch beim Pflege- und Küchenpersonal positiv ankommt.

Die Einführung von LMS bewirkte eine sichtliche Steigerung der Zufriedenheit bei den Transportmitarbeitern, da die

LMS-Berechnungsautomatik, die Leerwege der Mitarbeiter fast ganz aufhebt, sowie die Transporte effektiver und gerechter auf die angemeldeten Mitarbeiter verteilt.

### Wo gehen die Tendenzen hin? Was möchten Sie erreichen?

Das CHL tendiert ganz eindeutig zum komplett digitalen Krankenhaus. Deshalb sollen in Zukunft alle Stationen durch Installation des Stationsmonitors die für sie relevanten Informationen in Echtzeit sehen können, alle Facility-Bereiche ebenfalls digital dokumentieren, denn dann ist es möglich, dem Management unterstützende Statistiken umgehend zu liefern.

Modernes  
Arbeiten in  
moderner  
Umgebung

